

## Stellungnahme(n) (Stand: 14.11.2023)

**Sie betrachten:** 1/22 Verkehrsraumneugestaltung Bismarckstraße und Erlanger Straße (Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 13/62, 2/69, 4/72, 9/75 TB 1 und 14/87)

**Verfahrensschritt:** Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB

**Zeitraum:** 07.03.2022 - 04.04.2022

<b>Kontakt:</b>	Name: [REDACTED]
<b>Person ID:</b>	21427
<b>Stellungnahme:</b>	<p>Erstellt am: 22.03.2022</p> <p>Wir betrachten den vorgesehenen Ausbau der Erlangerstrasse in Bezug auf Radwegertüchtigung nicht als zielführend. Viel sinnvoller erachten wir die Nutzung und entsprechende Verbesserung des in geringer Entfernung parallel zur Erlangerstrasse verlaufenden Radweges. Stichpunkte: Unterführungen, evt. Verbreiterungen, Sicherungsmassnahmen, usw. Kostenmäßig jedenfalls viel günstiger und ohne Einschränkungen des Verkehrs in der Erlangerstrasse umsetzbar. Als Nutzer des bestehenden Weges finden wir den bestehenden Weg auch viel angenehmer als unmittelbar daneben auf einen doch viel befahrenen Weg radeln zu müssen (Abgase, Lärm).</p> <p>Anhänge: -</p>

## Stellungnahme(n) (Stand: 14.11.2023)

**Sie betrachten:** 1/22 Verkehrsraumneugestaltung Bismarckstraße und Erlanger Straße (Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 13/62, 2/69, 4/72, 9/75 TB 1 und 14/87)

**Verfahrensschritt:** Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB

**Zeitraum:** 07.03.2022 - 04.04.2022

<b>Kontakt:</b>	Name: [REDACTED] [REDACTED]
<b>Person ID:</b>	21520
<b>Stellungnahme:</b>	<p>Erstellt am: 01.04.2022</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, ehrlich gesagt bin ich entsetzt über diese Planung. Ich bin selbst Radfaherin und auf jeden Fall für Fahrradwege oder Fahrradstraßen (in Wohngebieten). Aber bitte dann auch nicht einfach irgendwo aufhören wie hier oben in der Bambergerstraße oder unten am Ring. Es ist leider nicht zu Ende gedacht. Die Rathenaustraße wäre viel geeigneter und in der Bismarckstr. gibt es ja schon einen Radweg!!! Sollte in der Erlangerstraße einer kommen braucht es in keinem Fall zwei in der Bismarckstraße. Auch wäre über einen Ausbau des Radwegs am Mistelbach nachzudenken.</p> <p>Es ist keine Lösung die Straßen zu verengen und zu denken, dass die Autofahrer nun aufs Rad umsteigen würden! Es wird ein Rückstauproblem geben und wir Anwohner kommen aus den Seitenstraßen nicht mehr raus. Und wohin weichen dann die Autofahrer aus??? Das kann nicht gewollt sein, dass der Verkehr sich von den großen Straßen auf die Seitenstraßen verlagert. Auch können wir nicht auf unsere Bäume oder Parkplätze verzichten!</p> <p>Also die dringliche Bitte: lasst den Autos die Bundesstraßen und kümmert euch um die Radler auf Alternativrouten, die durch die ganze Stadt führen und nicht nur unzusammenhängende Stücke.</p> <p>Anhänge: -</p>

## Stellungnahme(n) (Stand: 14.11.2023)

**Sie betrachten:** 1/22 Verkehrsraumneugestaltung Bismarckstraße und Erlanger Straße (Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 13/62, 2/69, 4/72, 9/75 TB 1 und 14/87)

**Verfahrensschritt:** Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB

**Zeitraum:** 07.03.2022 - 04.04.2022

<b>Kontakt:</b>	Name: [REDACTED]
<b>Person ID:</b>	23275
<b>Stellungnahme:</b>	<p>Erstellt am: 26.10.2022</p> <p>Sehr geehrter Herr zur Hellingen, sehr geehrte Planer der Stadt, ich möchte Sie hiermit ausdrücklich dazu beglückwünschen, das bestehende Verkehrskonzept in der Bismarckstrasse neu zu denken!</p> <p>Es ist dafür höchste Zeit!</p> <p>Die Gründe hierzu lege ich Ihnen gerne dar:</p> <p>Als Eigentümerin 2er Mietshäuser in der Bismarckstrasse bin ich immer wieder mit Beschwerden mieterseits bezüglich des Strassenlärms konfrontiert. Eine Einfallstrasse ist lauter als eine Wohnstrasse, das ist klar. Jedoch finden auf dieser Strasse nachts immer wieder Autorennen statt. Lautes Aufheulen lassen der Motoren raubt den Anwohnern den Schlaf.</p> <p>Auch tagsüber wird in der Regel schneller als 50 km/h gefahren. Sehr selten finden Geschwindigkeitskontrollen statt, und wenn, dann nur zu Beginn der Bismarckstrasse Nähe Freiheitsplatz. Das Tempo der Autos ist für Fussgänger und Radfahrer, die den Verkehrsweg auch benutzen, und vor allem auch für die kleinen Schüler der Luitpoldschule zu schnell!</p> <p>Vielleicht könnte man auch eine gesamte Zone 30 andenken. Andere Städte machen es vor und haben (nach anfänglichem Schimpfen der Autofahrer)</p> <p>Eine durchgängige Fahrradstrecke stadteinwärts ohne Holpern und Spurwechsel ist unbedingt zu begrüßen.</p> <p>gute Erfahrungen gemacht, auch was den Verkehrsfluss angeht.</p> <p>Ich selber bin mit dem Auto und mit dem Fahrrad unterwegs, ich kenne deshalb beide Seiten.</p> <p>In der Hoffnung, dass ein Umdenken stattfindet,</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>[REDACTED]</p> <p>Anhänge: -</p>

## Stellungnahme(n) (Stand: 14.11.2023)

**Sie betrachten:** 1/22 Verkehrsraumneugestaltung Bismarckstraße und Erlanger Straße (Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 13/62, 2/69, 4/72, 9/75 TB 1 und 14/87)

**Verfahrensschritt:** Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB

**Zeitraum:** 07.03.2022 - 04.04.2022

<b>Kontakt:</b>	Name: [REDACTED]
<b>Person ID:</b>	21365
<b>Stellungnahme:</b>	<p>Erstellt am: 15.03.2022</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>ich fahre täglich sowohl durch die Bismarckstraße, als auch durch die Erlanger Straße. Bei beiden Straßen handelt es sich um sehr stark befahrende Straßen, bei denen es sich - trotz zwei spuriger Fahrbahn - täglich im Berufsverkehr staut. Es ist absolut nicht tragbar, wenn diese beiden Verkehrshauptstraßen nun einspurig geplant werden. Dadurch wird es sich wesentlich mehr - besonders während des Berufsverkehrs - stauen. Hierdurch steigt logischer Weise auch die Feinstaubbelastung in der Stadt Bayreuth. Derzeit ist bereits in der Bismarckstraße ein durchgehender Radweg vorhanden, welcher meiner Meinung nach (ich fahre zu verschiedenen Zeiten durch die betroffenen Straßen) nicht besonders stark durch Radfahrer genutzt wird, so dass ein Ausbau hier nicht erforderlich ist. Da es sich hier um die Verkehrshauptstraße für den westlichen Landkreis in die Stadt Bayreuth handelt, sollten hier wohl hauptsächlich die Autofahrer im Vordergrund stehen, und nicht einige wenige Fahrradfahrer begünstigt werden. Vielmehr sollte geplant werden, die Bamberger Straße auch zweispurig auszubauen.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>[REDACTED]</p> <p>Anhänge: -</p>

## Stellungnahme(n) (Stand: 14.11.2023)

<b>Sie betrachten:</b>	1/22 Verkehrsraumneugestaltung Bismarckstraße und Erlanger Straße (Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 13/62, 2/69, 4/72, 9/75 TB 1 und 14/87)
<b>Verfahrensschritt:</b>	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB
<b>Zeitraum:</b>	07.03.2022 - 04.04.2022

<b>Kontakt:</b>	Name: [REDACTED] [REDACTED]
<b>Person ID:</b>	21533
<b>Stellungnahme:</b>	<p>Erstellt am: 01.04.2022</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren!</p> <p>Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Bayreuth nimmt als Anlieger der Erlanger Straße die hiesige Verkehrssituation unmittelbar wahr. Mehrfach wurde in den letzten Jahren darauf hingewiesen, wie unzureichend und gefährlich die derzeit bestehende Verkehrssituation ist. Dabei wurden von unserer Seite folgende Beobachtungen vorgetragen:</p> <p>Viele Autofahrer halten sich auf der doppelspurigen Ausfallstraße nicht an die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h. Geschwindigkeitshinweise oder Geschwindigkeitsmessungen haben daran nachhaltig nichts verändert.</p> <p>Die Kirchengemeinde verfügt nur über zwei eigene Parkplätze auf ihrem Grundstück. Besucher:innen müssen die Gemeinde daher zu Fuß (auch von Parkplätzen im Umfeld), mit dem Fahrrad oder mit dem Bus erreichen.</p> <p>Die derzeitige Verkehrssituation lässt dies nur mit erheblicher Gefährdung zu:</p> <p>Radwege gibt es gar nicht, die Erlanger Straße selbst ist aufgrund des schnellen Verkehrs und der engen doppelten Fahrspurführung derzeit nicht geeignet.</p> <p>Eine direkte Überquerung der Erlanger Straße ist aufgrund der unübersichtlichen Verkehrssituation (kurzer, durch Bäume, Sträucher und Verteilerkästen verdeckter Sichtbereich zum Hohenzollernring, erschwerte Geschwindigkeitseinschätzung wegen der ansteigenden Straße, zusätzlicher Verkehr aus Seitenstraßen) sehr gefährlich. Die Querung über die Ampelanlage am Ring wird kaum genutzt — der Weg erscheint durch die bis dorthin notwendige Überquerung mehrerer ungesicherter Seitenstraßen mit ein- oder abbiegenden Autos der Erlanger Straße ebenfalls sehr gefährvoll.</p> <p>o Die Gehwege sind an einzelnen Stellen so eng, dass zwei entgegenkommende Passanten nicht genügend Platz zum Ausweichen haben. Für Gehbehinderte (Rollstuhl, Rollator), Kinder (Eltern mit Kleinkindern an der Hand!) oder Personen, die z.B. ein Fahrrad schieben, sind diese Stellen unmittelbar an der schnell befahrenen Erlanger Straße höchst gefährdend.</p> <p>o In den letzten Jahren mussten wir eine sehr große Häufung von Unfällen wahrnehmen. Bei diesen Unfällen entstand u.W. bislang zum Glück nur Sachschaden, die Unfallhergänge waren aber jeweils auch sehr gefährlich für Passanten auf den Gehwegen. Als sehr häufige Unfallursache erscheint die Doppelspurigkeit der Erlanger Straße:</p> <p>o offenbar ortsfremde Autofahrer:innen biegen von der rechten Spur direkt nach links z.B. in die Albert-Preu-Straße ein und schieben beim Abbiegen Fahrzeuge von der linken Fahrspur auf den Gehweg. Im letzten Jahr haben wir allein vier solcher Unfälle unmittelbar beobachtet (30. März, 13. April, 6. November, 23. Dezember), die tatsächliche Anzahl der Unfälle liegt möglicherweise höher (siehe Fußnote 1)</p> <p>o Immer wieder sind ortsfremde Verkehrsteilnehmer:innen (Gäste des nahegelegenen Hotels) durch die doppelte Fahrspur auch verleitet, die Erlanger Straße entgegen der vorgesehenen Fahrtrichtung zu nutzen. Die bestehende Beschilderung wird offenbar übersehen.</p> <p>Die Beobachtungen ließen sich noch ergänzen und weiter ausführen. Für unsere Kirchengemeinde mit ihrer hohen Besucher:innenfrequenz ist die Gesamtsituation seit vielen Jahren eine sehr große Belastung. Immer wieder müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass ältere Gemeindeglieder sich aus dem Gemeindeleben verabschieden, weil ihnen der Weg zu unserer Kirche zu gefährvoll erscheint.</p>

- Mit den vorliegenden Planungen werden die beschriebenen Probleme u.E. weitgehend gelöst:
- o Es darf erwartet werden, dass Tempoüberschreitungen durch die einspurige Verkehrsführung seltener werden.
  - o Die bestehende Gefährdung von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen nimmt deutlich ab:
  - o Durch den geplanten Radweg kann der gesamte Bereich der Erlanger Straße erstmals überhaupt für Zweiräder auf sichere Weise erschlossen werden. Wünschenswert wäre eine Fahrtmöglichkeit in beiden Richtungen.
  - o Die Verkehrssituation wird für alle Verkehrsteilnehmenden übersichtlicher. Insbesondere werden Unfälle, die aus einer Fehlinterpretation der doppelten Fahrspur herrühren, zukünftig nicht mehr vorkommen.
  - o Der größere Abstand, den Passanten nach der Umgestaltung an den Engpässen der Gehwege zur Fahrspur haben, erhöht zugleich ihre Sicherheit.

Die vorliegende Verkehrsplanung, zu der hiermit für den östlichen Bereich der Erlanger Straße detaillierter Stellung genommen wird, behebt aus den genannten Gründen aber nicht nur wesentliche bestehende Probleme, sie erscheint insgesamt richtungsweisend für eine Verkehrsplanung, die nicht nur die motorisierten Verkehrsteilnehmer:innen im Blick hat, sondern auch die Fußgänger:innen und Radfahrer:innen und ihre Sicherheit. Letztere scheinen in der öffentlichen Diskussion (Leserbriefe, social media) z.T. ebenso unberücksichtigt wie die Interessen der Anwohner im dicht besiedelten Stadtgebiet an und zwischen der Erlanger Straße und Bismarckstraße.

Insofern danke ich im Namen der Ev.-ref. Kirchengemeinde ausdrücklich für den vorgelegten Entwurf! Folgende Impulse bitten wir für die weitere Planung mit zu berücksichtigen:

Die Bushaltestelle „Albert-Preu-Straße“ ist als „Fahrbahnrandhaltestelle“ vorgesehen. Bislang reicht die Zufahrt zur Haltestelle deutlich in den Bereich „Unteres Tor“ hinein. Für Verkehrsteilnehmer:innen, die aus dem Unteren Tor kommen, ist der Einblick in die Erlanger Straße in Richtung Ring kaum möglich. Die Planungsunterlagen geben keinen genauen Aufschluss darüber wie diese Bushaltestelle und der dringend benötigte Radfahrstreifen in diesem Bereich verlaufen sollen.

Beim geplanten Umbau sollten die Gehwegabschnitte mit Engpässen (z.B. an der südlichen Ecke des Gebäudes Erlanger Str. 25) verbreitert werden.

Auf der Höhe der Eingangstreppe zur Reformierten Kirche Erlanger Straße 27 und gegenüberliegend vor der Erlanger Straße 24a und 26 hat der Gehweg gerade die „erforderliche Breite“ von 1,20 Meter; auch hier wäre eine Verbreiterung wünschenswert bzw. ließe sich mit einer Querungshilfe verbinden.

Dringend notwendig erscheint die Schaffung einer Möglichkeit zur Querung der Erlanger Straße. Hierfür würde sich besonders der Bereich auf Höhe des Stichweges der Austraße zwischen der Erlanger Straße 24a und 26 eignen.

Wir werden die weiteren Planungen mit Achtsamkeit und Offenheit begleiten und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Fußnote 1: Im Nordbayerischen Kuriers vom 30.3. heißt es im Leitartikel des Bayreuth-Teils unter der Überschrift „Erstmals kein Unfallschwerpunkt“, dass es in Bayreuth in 2021 keine fünf „gleichgelagerten“ fünf Unfälle gegeben habe, „was Voraussetzung für einen Unfallschwerpunkt gewesen wäre“. Die von uns im letzten Jahr beobachteten vier Unfälle nach demselben Hergang zeigen insofern das besondere Gefährdungspotential an diesem Verkehrsabschnitt an.

Im Namen der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bayreuth grüßt

\_\_\_\_\_

Am 18.08.2022 um 15:23 schrieb Pfarramt Bayreuth <bayreuth@reformiert.de>:

Sehr geehrter Herr Pfister!  
Sehr geehrtes Planungsteam!

Zunächst will ich noch einmal für guten Vorschläge zur Umgestaltung der Verkehrsplanung bzgl. der Erlanger Strasse (und Bismarckstr.) danken! Wir hoffen, dass die Planungen für eine einspurige Verkehrsführung mit Fahrradweg und vielleicht ja auch einer weiteren Querungsmöglichkeit über die

Erlanger Strasse gut voranschreiten.

Ich melde mich nun akut unter den Eindrücken eines Unfalls, der vorgestern passierte und exakt dem Unfallmuster entspricht, dass wir auch in den letzten Jahren leider mehrfach beobachten mussten und auch beschrieben haben. Vorgestern landete der von der Strasse abgekommene PKW nach einer Überquerung der Eingangstreppe zum Haus Erlanger Strasse 25 (die Schleifspuren und Absplitterungen an den Kanten der Treppenstufen sind auf dem Foto deutlich zu erkennen; die Treppe musste im Übrigen schon einmal wegen eines Unfalls komplett erneuert werden) an der Hauswand des Gebäudes Erlanger Str. 25 (siehe die weißen Lackspuren an der Hauswand).

Ein ähnlicher Unfall hatte sich bereits am 13. Juli ereignet (s. Foto) und war - wir haben das ja oft genug dokumentiert - nach demselben Muster in den letzten Jahren immer wieder vorgekommen. Zum Glück hat es u.W. bislang keinen größeren Personenschaden gegeben!!! Nicht auszudenken, was vorgestern passiert wäre, wenn sich Passanten auf dem Gehweg befunden hätten! Besondere Verantwortung sehen wir darin, dass dieser Abschnitt der Erlanger Strasse genau der Abschnitt ist, den die Familien unsere Integrativen Kindergartens täglich mindestens zweimal zu Hauptverkehrszeiten gehen müssen (Das Foto 2022-08-17... ist vom Eingang zur Erlanger Str. 27 aufgenommen).

Die derzeitige Verkehrsregelung soll mit den Planungen ja geändert werden und diese Änderungen würden nach unserer Einschätzung wirksam sein, um Unfälle dieser Art in Zukunft zu vermeiden und den Bereich für alle Verkehrsteilnehmenden erheblich sicherer zu machen.

Bis dahin sehen wir allerdings weiterhin eine sehr große Gefährdung für die Passanten in diesem Bereich.

Daher meine Frage, ob es nicht doch irgendwie möglich wäre, diesen Straßenabschnitt zumindest übergangsweise (bis zur Umsetzung der Planungen) mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zu versehen.

Für die Ev.-ref. Kirchengemeinde und den Integrativen Montessori Kindergarten grüßt Sie aus dem Urlaub

Am 01.11.2022 per Mail von Pfarramt Bayreuth <bayreuth@reformiert.de>

Sehr geehrter Mitarbeitende im Verkehrs- und Planungsamt!

Vielen Dank für Ihre anhaltenden Bemühungen um eine Entschärfung der Verkehrssituation in der Erlanger Strasse / Bismarckstrasse! Für den Bereich der Erlanger Strasse ist die geplante Maßnahme dringend erforderlich!

Während der September mit einspuriger Verkehrsführung m.W. unfallfrei blieb, hat es - wie schon zwei Wochen vor dem Versuch - nur zwei Wochen später, am 14. Oktober gegen 18.30 bereits den nächsten Unfall gegeben (s. Foto).

Binnen Jahresfrist hat es an dieser Stelle damit bereits mindestens sechs Unfälle gegeben (6.11.21, 23.12.21, 13.2.22, 13.7.22, 16.8.22, 14.10.22), bei dem Unfall am 13.2.22 näherte sich zudem eine Autofahrerin gegen die Fahrtrichtung um die Unfallstelle in Richtung Ring zu passieren.

ALLE diese Unfälle resultierten ganz offenbar aus Spurwechseln auf der Erlanger Strasse und wären bei der geplanten einspurigen Fahrspur nicht passiert.

Die Gefährdung der Passanten im Zugang zu unserem Integrativen Kindergarten und zu unserer Kirche ist sehr hoch.

Aus dem persönlichen Erleben kann ich hinzufügen: Die vier Wochen im September waren deutlich beruhigt, sogar in dem der Strasse abgewandten Gemeinde- und Pfarrbüro im ersten Stock und von Anwohnenden fiel das Fehlen des Lärms aufheulender Motoren auf.

Staus hat es in diesem Bereich der Erlanger Strasse bzw. in der Zufahrt vom Ring nach unserer Beobachtung nicht gegeben (das war - wie auch in der Zeitung beschrieben - eher an der Kreuzung zur Bamberger Straße bzw. stadteinwärts).

Die Erlanger Strasse war - das haben auch die Eltern und Mitarbeitenden unseres Integrativen Kindergartens beim Elternabend berichtet - bei Einspurigkeit viel (!) leichter und sicherer (!! ) zu überqueren.

Und schließlich noch ein Situation aus eigenem Erleben: Als ich selbst am Sonntag, den 2.10. um 9.30 Uhr mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Kirche vom Unteren Tor in die erstmals wieder zweispurige Erlanger Strasse einbog, war für mich vom Ring her kein Auto zu sehen. Noch vor der Einfahrt zu Kirche, ich hatte hierfür bereits auf die linke Fahrspur gewechselt, hörte ich hinter mir Motorengeräusche, auf die ein mehrfaches Hupen folgte. Ich wurde schließlich rechts von zwei Autos überholt, von dem sich eins offenbar auf der linken Fahrspur unmittelbar hinter mir befunden hatte. Ob das Hupen mir galt (warum?) oder das Auto hinter mir beim Wechsel von der linken auf die rechte Fahrspur das dort befindliche Auto übersehen hat, weiß ich nicht. Wäre es im letzteren Fall zum Unfall gekommen, hätte es mich mit großer Wahrscheinlichkeit auch selbst getroffen. Solche Situationen (an einem verkehrsrühigen Sonntagmorgen) sind - zumal vor einem Kindergarten - m.E. schlichtweg nicht akzeptabel.

Sollte die Planungen nicht zur Umsetzung kommen oder sich - wie Herr OB Ebersberger im Nordbayerischen Kurier andeutete - verzögern, wäre dennoch dringlich über eine Lösung nachzudenken, um die Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu gewährleisten.

Danke für Ihren Einsatz hierfür!

Herzliche Grüße,

██████████

---

Am 12.11.2022 per Mail von Pfarramt Bayreuth <bayreuth@reformiert.de>

Sehr geehrte Damen und Herren!

Leider habe ich wieder Anlass mich zu melden.

Auch heute, am 12.11.22 um ca. 12 Uhr gab es wieder einen Unfall auf der Erlanger Strasse, nach dem immer wieder gleichen Muster offenbar bedingt durch die Zweispurigkeit der Straßenführung.

Unten angehängt zwei Fotos des Unfalls. Wieder wollte ein Wagen von der rechten Spur nach links abbiegen (dieses Mal an der Ecke Erlanger Strasse / Humboldtstrasse, auf der anderen Seite unseren Kindergarteneingangs) und hat dabei ein anderes Fahrzeug (schwarz) übersehen.

Erkennbar ist einmal mehr, dass die abgedrängten Autos so weit aus der Fahrspur gedrängt werden, dass auch Passanten auf dem Gehweg unmittelbar gefährdet sind. Die Fahrenden selbst sind hingegen - zum Glück - durch Airbag (weißes Auto) gut geschützt. Die Polizei, die verständigt wurde, hat - wie Eltern berichteten - den Unfall nicht einmal aufgenommen, „es ist ja nichts passiert“.

Zur Zeit des Unfalls fand in unserer Kirchengemeinde ein Flohmarkt der Kindergarteneltern statt. Wir hatten entsprechend viel Zulauf von Familien mit kleinen Kindern, die im Umfeld der Gemeinde geparkt haben.

Die derzeitige Verkehrssituation an unserem Kindergarten erscheint mit den sich nach gleichem Muster wiederholenden Unfällen kaum mehr haltbar.

Wir hoffen sehr, dass die derzeitigen Planungen zur Umsetzung kommen können! Damit wäre für deutlich mehr Sicherheit gesorgt.

Ist es möglich, bis dahin zumindest Tempo 30 einzurichten?

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

---

Am 24.11.2022 per Mail von Pfarramt Bayreuth <bayreuth@reformiert.de>:

Und heute früh - kurz vor 8 Uhr, mitten zur „Bringzeit“ des Integrativen Kindergartens - wieder ein Unfall nach demselben Muster und zwei Autos fahren auf den Gehsteig.

Es ist DRINGENDER Handlungsbedarf, um die unmittelbare Gefährdung direkt vor unserem Kindergarten zu entschärfen. Es kann doch nicht gewartet werden, bis bei einem Unfall auch Menschen betroffen sind.

Als Träger des Integrativen Montessori-Kindergartens weisen wir seit Jahren auf das besondere Gefahrenpotential Straßenverkehrs vor unserem Kindergarten und unserer Kirche hin. Mit der vorgelegten Planung zur Einspurigkeit würde die offenbare Unfallursache unmittelbar behoben, bis dahin würde eine Temporeduzierung auf 30 km/h die Situation zumindest entschärfen - und das Augenmerk der Diskussion vielleicht auch darauf mit lenken, dass es bei den vorgestellten Planungen nicht „nur“ um ein Radwegekonzept und den Klimawandel geht (und das Gegeneinander von Auto- und Radfahrern bzw. Stadt- und Landbevölkerung), sondern darum, dass die Stadt Bayreuth in ihrem Bereich für Verkehrssicherheit sorgt! Kindergärten sind durch die Straßenverkehrsordnung doch eigentlich besonders geschützt?

Wir sind natürlich gerne zu Rückfragen und Gespräche offen.

Für die Ev.-ref. Kirchengemeinde und den Integrativen Montessori-Kindergarten

[REDACTED]

---

Am 21.12.2022 per Mail von Pfarramt Bayreuth <bayreuth@reformiert.de>

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute früh um kurz vor acht (zur „Kinderbringzeit“) hat es wieder einen Unfall in der Erlanger Strasse direkt vor unserem Integrativen Montessori Kindergarten gegeben. Um kurz vor 8 Uhr ist eine junge Frau mit ihrem PKW in die Hauswand unserer Reformierten Kirche gefahren und danach gegen die Eingangstreppe zur Kirche (die deutliche Schäden hat). Zum Glück hat es auch dieses Mal keine Menschen auf dem Gehweg erwischt! Seit Jahresfrist ist es mindestens der achte (!) Unfall auf der Erlanger Strasse zwischen der Humboldtstrasse und der Bismarkstrasse, in den Monaten seit Juli blieb nur der September unfallfrei, dafür gab es im November mindestens zwei Unfälle in diesem Bereich. Mit einer einzigen Ausnahme fuhren PKW unkontrolliert auf den Gehweg, heute sogar wieder an die Hauswand und gegen die Eingangstreppe der Erlanger Strasse (s. Fotos, ähnlich war es bereits auch schon am 16.8. vor der Erlanger Strasse 25).

Jeder einzelne Unfall ist zu viel und macht deutlich wie dringend eine Beruhigung der Verkehrssituation vonnöten ist, es ist eine Frage der Verkehrssicherheit!

Neben den angefügten Fotos noch ein weiterer Hinweis zu dem heutigen Unfall: Die Leiterin des

Kindergartens und einer der Polizisten haben während der Unfallaufnahme beobachtet, wie ein Fahrzeug aus dem nahegelegenen Hotel H4 gegen die Fahrtrichtung die Erlanger Strasse in Richtung auf den Unfall befuhr. Der Polizist wunderte sich, es sei doch alles klar beschildert. Leider ist auch das aber kein Einzelfall, bislang hat es u.W. mit diesen Geisterfahrern aber noch keinen Unfall gegeben.

Ich bitte Sie dringlich, zu prüfen, ob bis zur Umsetzung der Einspurigkeit in der Erlanger Strasse zeitnah vorübergehend Tempo 30 eingerichtet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen,

██████████  
Ev.-ref. Kirchengemeinde Bayreuth

Erlanger Str. 29

95444 Bayreuth

██████████  
[www.reformiert-bayreuth.de](http://www.reformiert-bayreuth.de)

Anhänge:

2022-04-01 - Bauplanung Erlanger Strasse (21533\_2022-04-01\_-\_bauplanung\_erlanger\_strasse.pdf)

Einwände gegen den

Bebauungsplanentwurf Nr 1/22

Verkehrsraumgestaltung Bismarckstraße/Erlanger Straße

Anschreiben

Fotos

Unterstützerlisten

Absender





Stadt Bayreuth  
Stadtplanungsamt  
Luitpoldplatz 13



95444 Bayreuth

Bayreuth, März 2022

Einwendungen gegen den Bebauungsplan  
„Umgestaltung Erlanger Straße/Bismarkstraße Bayreuth“

Sehr geehrte Damen und Herren,

  
Die geplante Umgestaltung der Erlanger Straße, deren rechte Fahrbahn in einen Radweg umgestaltet werden soll, bringt folgende Probleme und Risiken mit sich:

Momentan fließt der Verkehr zweispurig aus der Stadt Bayreuth heraus. Der Verkehr wird entzerrt.

Die Erlanger Straße ist die einzige Ausfallstraße in den westlichen Landkreis und ist in den Feierabendstunden bereits jetzt stark staugefährdet.

Wird der aus Bayreuth abfließende Verkehr in eine Fahrspur geleitet, so ist damit zu rechnen, dass sich der Verkehr wohl den ganzen Tag über zurück staut.

Das von Ihrer Verkehrszählung erfasste Verkehrsaufkommen aus dem November letzten Jahres zeigt mit Sicherheit nicht das normale und realistische Verkehrsaufkommen. (weniger Radfahrer im Winter, Pandemie bedingt viele Arbeitnehmer im Homeoffice).

Es wird mit der Staubildung eine erhöhte Belastung der Luft einhergehen, auch wird der Lärmpegel steigen.

Staubbedingt wird der Busverkehr die bisherige Taktung nicht einhalten können.

Im Bereich der Umgestaltung der Erlanger Straße befindet sich der Haupteingang zum Stadtfriedhof. Ortsfremde Trauergäste und Angehörige werden bei der Parkplatzsuche Behinderungen und Staus verursachen und mit Sicherheit die vorbeifahrenden Radfahrer nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit wahrnehmen.



Mehrere Gewerbetreibende in der Erlanger Straße werden mit LKW Lieferungen täglich angefahren. Wenn die Lieferungen ganz oder zum Teil eine Fahrspur in Anspruch nehmen müssen, da keine andere Parkmöglichkeit besteht, kommt auch hier der nachfließende Verkehr vollständig zum Erliegen.

Dies bedeutet auch keine zügige Fahrt für Rettungsdienst-Einsätze und Polizei.

Mein (Unternehmensbedingt wichtiger) Parkplatz (Lieferservice) befindet sich direkt am Anwesen Erlanger Straße 73. Wenn ich nun auf die Erlanger Straße ausparke, so gelingt mir das indem ich Lücken im Verkehrsfluss nutze, bzw. kann der Verkehr aktuell auf die rechte Spur ausweichen. Der Verkehr wird somit nicht eingeschränkt.

Gibt es nur noch eine Fahrspur, so hat mein Ausparken zur Folge, dass der komplette Verkehr zum Stillstand kommt. Dies gilt übrigens für viele Anwohner der Erlanger Straße.

Unser Hauptbetätigungsfeld ist am Stadtfriedhof (Grabpflege). Dies bedeutet, dass meine Mitarbeiter/innen täglich mehrfach die Straße überqueren müssen, zum Teil mit Wagen oder Schubkarren. Hier sehe ich wiederum eine Staubildung.

Ich bezweifle ob der geplante Umbau der Erlanger Straße zugunsten des Radweges, der für mich auch keinerlei Anbindung an das bestehende Radwegenetz hat, einen großen Vorteil für Radfahrer hat.

Zumal im Norden des Stadtfriedhofes ein optimal angebundener, von der Innenstadt bis in den Landkreis führender Rad- und Fußweg ist.

Dieser könnte, den heutigen Ansprüchen durch mehr Licht, eventuell noch eine Fußgängerweg ausgebaut, mit weit weniger Aufwand angepasst werden, als ein verschlimmbesserter Umbau der beiden Bundesstraßen.

Hierzu gibt es auch einen Verweis des ADAC, zum vom Bundeskabinett am 21.04.21 beschlossenen Nationalen Radverkehrsplan:

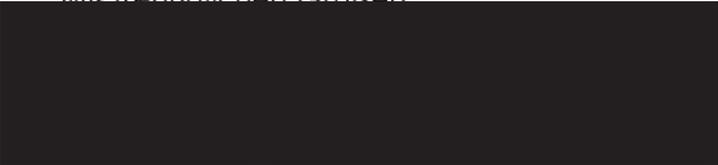
„Entscheidend ist der Ausbau der Radinfrastruktur: Mehr, bessere und sichere Radwege, ohne dem Autoverkehr den notwendigen Platz wegzunehmen- der Weg zu einer anderen Fahrradkultur ist nur gemeinsam, nicht gegeneinander zurückzulegen.

Weiterhin schreibt der ADAC: Auf Haupteinfallstraßen kann nicht kurzerhand auf eine Fahrspur verzichtet werden. Eine ganzheitliche Planung sollte Konflikte vermeiden helfen.

Hierzu gehört für mich z.B. das Bereitstellen von Pendlerparkplätzen, mit einer guten Anbindung an den ÖPNV.

Anhang  
Unterstützerliste  
Fotos

Mit freundlichen Grüßen

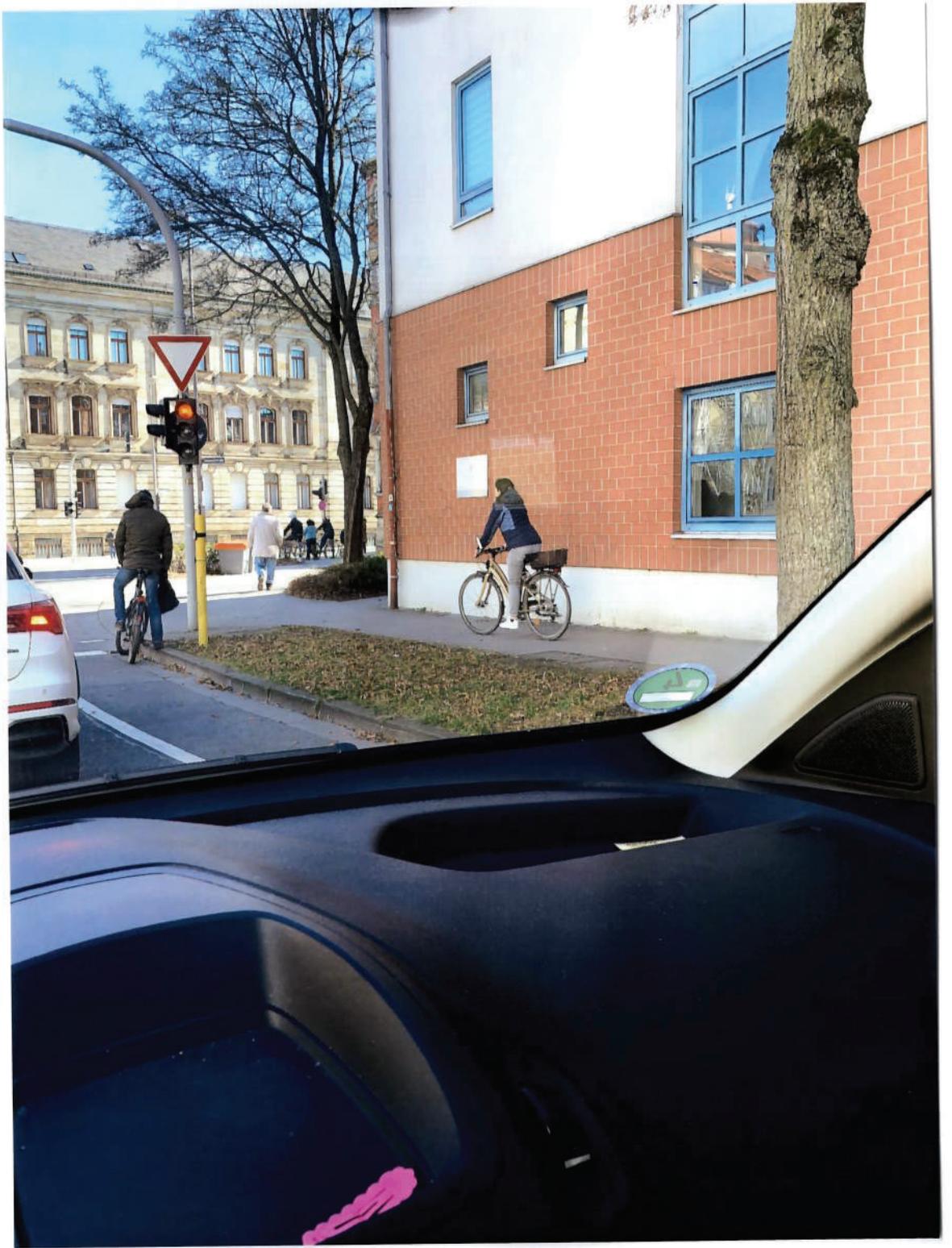




Lieferverstoß









Meistgenutzter Zuweg



Mögliche "Ausbau" fläche für Fußgänger  
Zwischen Friedhof und bestehendem Radweg

Unterstützerliste  
gegen den Umbau der Erlangerstraße

Bth, März 2022

Name

Unterschrift



Horizontal lines for writing names and signatures.

Horizontal lines for writing names and signatures.

Unterstützerliste  
gegen den Umbau der Erlangerstraße

Bth, März 2022

Name

Unterschrift



A series of horizontal lines on the right side of the page, serving as a guide for the height of the entries in the list. There are approximately 20 lines visible, extending from the top of the redaction box to the bottom of the page.

Unterstützerliste  
gegen den Umbau der Erlangerstraße

Bth, März 2022

Name

Unterschrift



A vertical column of horizontal lines on the right side of the page, serving as a guide for the signature area. There are approximately 20 lines in total, starting from the top of the signature column and extending downwards.

Unterstützerliste  
gegen den Umbau der Erlangerstraße

Bth, März 2022

Name

Unterschrift



---

---

---

---

---

---

---

---







# Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau



Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau | Bahnhofstraße 35 | 95490 Mistelgau

**Stadt Bayreuth**  
Luitpoldplatz 13  
95444 Bayreuth



Dieses Schreiben ist für

- Gemeinde Mistelgau
- Gemeinde Glashütten
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Truppachtal
- Schulverband Mistelgau - Glashütten
- in eigener Sache

Sachbearbeiter: [Redacted]



*Handwritten signature*

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen  
SR/TS

Mistelgau, den 04.04.2022

## Fahrspureduzierung einer Bundesstraße, Bebauungsplanentwurf Nr. 1/22

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Thomas Ebersberger, lieber Thomas,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte,

mit Erstaunen haben wir den Bebauungsplanentwurf Nr. 1/22 mit Fahrspureduzierung einer Bundesstraße, B 22 in der Bismarckstr., Erlanger Str. und Beginn Bamberger Str. wahrgenommen.

Es ist uns bekannt, dass eine Stadt mit über 60.000 Einwohnern auch über die Bundesstraßen in ihrem Gebiet verfügen kann!

Im Zuge einer guten Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraumes Bayreuth sollte jedoch eine gemeinsame Erörterung von Verkehrsadern mit überregionaler Tragweite erfolgen und genau überdacht werden.

Für die Umlandgemeinden mit Pendlern und Firmen und deren Beziehungen zu den Arbeitsplätzen in der Mitte und im Osten Bayreuths werden nachfolgende Argumente gegen die vorliegende Planung eingebracht!

- *Die Zweistreifigkeit des Zu- und Ableitungsverkehrs des Hohenzollern- und des Wittelsbacherringes sind dringlich zu erhalten. Durch den bisherigen, zügigen Verkehrsfluss entstehen keine Staus, damit verbunden auch keine Abgase, somit umweltfreundlicher.*
- *In unmittelbarer Nähe am Mistelbach existiert bereits ein herrlicher Radweg. Ebenso ist die Sinnhaftigkeit der Baumpflanzung und Grünanlagenneuschaffung im bisherigen Straßen- und Gehwegbereich kritisch zu hinterfragen, da im Stadtfriedhof ja ohnehin viel Grün ist!*

Mitgliedsgemeinden Mistelgau und Glashütten  
Bahnhofstr. 35 | 95490 Mistelgau | Tel. (0 92 79) 9 99-0 | Fax 9 99-33  
www.mistelgau.de | poststelle@vg-mistelgau.bayern.de  
www.glashuetten.de | gemeinde@glashuetten.de



Verein für Regionalentwicklung  
„Rund um die Neubürg - Fränkische Schweiz e. V.“  
Tel. (0 92 79) 923 241 | Fax 923 244  
www.neubueerg.de | info@neubueerg.de

- *Im Bereich der Bismarckstraße ist die Fahrbahnreduzierung auf eine Fahrspur zu Gunsten eines doppelten Radweges sehr kritisch zu sehen. Diese Fahrspurreduzierung bringt noch mehr Rückstau in die Bamberger Straße und es ist nicht berücksichtigt, dass zwischen der Bamberger Straße und der Rathenaustraße-Abzweigung das doppelte Verkehrsaufkommen ist, bevor es sich Richtung A 9 Nord über die weitere Bismarckstraße und Richtung A 9 Süd, Universität aufteilt.*



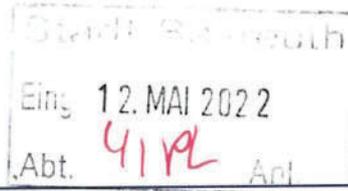
Sven Ruhl  
1. Bürgermeister  
Gemeinde Glashütten



Bauverein Bayreuth eG · Haydnstraße 17 · 95448 Bayreuth

Fax: 09 21/78 52-0  
09 21/78 52-16

Stadt Bayreuth - Stadtplanungsamt  
Neues Rathaus  
Luitpoldplatz 13  
95444 Bayreuth



E-Mail: info@Bauverein-Bayreuth.de  
Internet: www.Bauverein-Bayreuth.de

Registergericht Bayreuth GNR. 64  
Vorstand: Stephan Heckel-Michel, Julia Munzert,  
Klaus-Dieter Rauh  
Vors. d. Aufsichtsrats: Norbert H. Will

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 - 11.00 Uhr  
Mittwoch zusätzlich 14.00 - 18.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner:  
Durchwahl:

Bayreuth,

## Verkehrsraumgestaltung Bismarckstraße und Erlanger Straße Bebauungsplanverfahren Nr. 1/22



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Bebauungsplanverfahren Nr. 1/22 erheben wir Einspruch.

Dies wird wie folgt begründet:

1. Die Erlanger Straße und die Bismarckstraße sind wesentliche zweispurige Ausfahrts- und Einfahrtsstraßen in der Stadt Bayreuth.  
Aufgrund dieser wichtigen Verbindungsfunktion, insbesondere als gewidmete Bundesstraße (B22), und wegen des hohen Verkehrsaufkommens, sind bei einer einspurigen Verkehrsführung erhebliche Staubildungen und Stop-and-Go-Verkehr zu erwarten. Dadurch würde sich der CO<sup>2</sup>-Ausstoß wesentlich erhöhen sowie die bereits vorhandene Lärmbeeinträchtigung für die Anwohner verstärken.
2. Die bisherigen Stellplätze in der Hardenbergstraße und Rupprechtstraße sind nicht dargestellt. Wir bitten um Mitteilung, ob vorhandene Stellplatzmöglichkeiten in diesen Straßen erhalten bleiben oder ob hier ein Wegfall geplant ist.

Mit freundlichen Grüßen

Bauverein Bayreuth eG

  
- Vorstand -

  
- Vorstand -

Staatliches Bauamt Bayreuth  
Wilhelminenstraße 2  
95444 Bayreuth

S12

Bitte weiterleiten  
an Stadt BT  
u. Kunze Info

Staatliches Bauamt Bayreuth	
Eing.: 29. April 2022	
TgNr 415912ZH	Nz
Anl	Az

BE

Bayreuth, 23.04.2022

**Betrifft: „Verkehrswende“ Erlanger Straße in Bayreuth**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind Anwohner der Erlanger Straße in Bayreuth. Nach Erscheinen des Artikels „Wir wollen die Verkehrswende“ vom 6. März 2022, erschienen in der Bayreuther Sonntagszeitung, mit der Planzeichnung des Stadtplanungsamtes Bayreuth.

Danach setzte ich mich mit dem Rathaus der Stadt Bayreuth in Verbindung. Hier erhielt ich einen Termin bei Frau Stoll und Herrn Hertranz am 10. März 2022. Es wurde mir bei diesem Termin erklärt, dass die Verbreiterung des Fußweges geplant sei. Für mich ein wichtiger Punkt als direkt Betroffene.

Denn sollte die aktuell noch zweispurige Erlanger Straße auf eine Spur reduziert werden ist das Fahraufkommen letztlich trotzdem erhöht, da sich der ganze Durchgangsverkehr auf diese eine Spur verlagert. Nun handelt es sich auch noch um die linke Spur, welche verbleiben soll, diese sich durch den derzeit noch schmalen Fußweg sehr nach ein unserem Wohnhaus befindet. Hier begrüßen wir die angedachte Verbreiterung des Fußweges. Um den anhaltenden Durchgangsverkehr weiter weg unseres Wohnhauses zu wissen.

Und gerade hier sehen wir die Problematik: die derzeit schon aktuell überlaufenden Abwasserkanäle bei Starkregen, wie sie mittlerweile immer öfter vorkommen, sind definitiv zu wenig. Hier würden wir darum bitten die Anzahl der Abwassergulchis zu überdenken bzw. zu erhöhen. Unsere Hauswand wird bei solchen Wetter- und Straßenbedingungen schon jetzt regelmäßig in mitleidenschaft gezogen. Wenn nun nur noch eine Spur vorhanden ist sehen wir mit großer Sorge, dass sich dieses Problem für uns noch verschlimmert. Genauso verhält es sich in den Wintermonaten. Hier ist es sogar noch schlimmer. Die Autos fahren teilweise mit so hohen Geschwindigkeiten auf dieser Straße, hauptsächlich auch auf der linken Spur, dass der salzhaltige Schneematsch unsere ganze Hauswand verschmutzt. Zudem kommt hier noch die Problematik hinzu das die Schneemassen immer auf die linke Seite geschoben werden wenn Schnee geräumt wird.

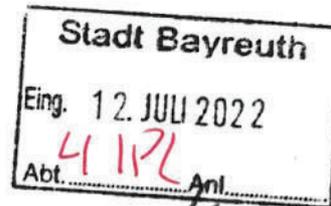
Wir bitten Sie diese Anmerkungen mit zu berücksichtigen und wir hoffen auf Ihr Verständnis. Gerne stehen wir Ihnen auch für Rückfragen oder ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen





Stadtplanungsamt  
der Stadt Bayreuth  
Rathaus  
95444 Bayreuth



87 He 15/2  
Notte z.k.  
St 2.V.

Bebauungsplanverfahren Nr. 1/22

**Verkehrsraumneugestaltung BISMARCKSTRASSE - ERLANGERSTRASSE**

**ERHALT DER STELLPLATZFLÄCHEN SIEBENER PLATZ  
ERHALT DER STELLPLATZFLÄCHE – BISMARCKSTR. 50**

nach Grundstückseinfahrt stadteinwärts

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren ,

Wie meine Beobachtung bei einem zufälligen Fußweg am Samstag Vormittag, 02.07.22 zeigt, werden Parkplätze im Bereich des Studentenwohnheimes Youniq – Ecke Bismarckstrasse- Schwindstrasse- Rupprechtstrasse- Hardenbergstrasse, oder gegenüber vom Siebener Platz dringst benötigt.

So waren, nur als Beispiel, von den acht möglichen Parkplätzen in der Umrahmung am Siebener Platz **sieben** von auswärtigen Fahrern belegt – Kennzeichen DÜW / WÜ / FD / GF / WUG + N / HÖS.

Ähnliche Belegung in den anderen angrenzenden Straßen – auch vor Bismarckstr. 50

Deswegen unser Antrag und vor allem unsere Bitte : \_\_\_\_\_

- die vorhandenen Plätze am Siebener Platz zu erhalten
- ebenso die Stellfläche vor Bismarckstr. 50 stadtein nach Grundstückseinfahrt.

"GRÜN" ist reichlich vorhanden – so Bismarckstr. 36 gleich neben dem Siebener Platz ein großer gesunder Nadelbaum, oder in unserem Grundstück.

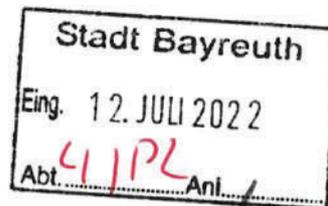
Noch als Hinweis:  
der Behinderten – Parkplatz in der Rupprechtstrasse war frei, unbelegt!

Mit freundlichem Gruß

Bayreuth, 10.07.2022



Stadtplanungsamt  
der Stadt Bayreuth  
Rathaus  
95444 Bayreuth



*Handwritten notes:*  
K<sup>12/7</sup>  
- Hc/N<sup>12.7.</sup> St 2-V. 2-V.

Bebauungsplanverfahren Nr. 1/22  
**Verkehrsraumneugestaltung BISMARCKSTRASSE**  
**AUSBAU EINER PRIVATEN STELLPLATZFLÄCHE AUF DEM GRUNDSTÜCK**  
**95444 BT – BISMARCKSTR. 50**

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren ,

Durch den Neubau des Yuniq- Studentenwohnheimes , Bismarckstrasse 45 mit seinen 240 Bewohnern, wird immenser öffentlicher Parkraum im weiteren Umfeld zugeparkt.  
Dadurch wird es für unsere Patienten immer schwieriger, für den Zeitraum der aktuellen Behandlung benötigten Parkraum zu finden.

Deshalb stellen wir, [REDACTED]

-- mit der in Planung befindlichen Verkehrsraumneugestaltung Bismarckstrasse eine ZUFAHRT im westlichen Bereich des Grundstückes vorsehen zu wollen.

Dieses Bauvorhaben soll gleichzeitig mit einem Erweiterungsanbau für zusätzliche Behandlungsräume durchgeführt werden.

Bayreuth, 10.07.2022





## Geschäftsleitung

Gemeinde Eckersdorf • Bamberger Str. 30 • 95486 Eckersdorf

Stadt Bayreuth  
Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Ebersberger  
Luitpoldplatz 13  
95444 Bayreuth

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

10.1

Sachbearbeiterin:

Email:

Telefon:

Telefax:

Eckersdorf,

16.03.2022

## Geplante Änderung der Verkehrs-/Radverkehrsführung in den Beriechen Erlanger Straße und Bismarckstraße im Stadtgebiet Bayreuth

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Befremden haben wir der Berichterstattung des NBK die Pläne der Stadt Bayreuth zur Umstrukturierung der jeweils zweispurigen Fahrbahnen Stadt einwärts und auswärts entnommen. Die Stadt Bayreuth und der Landkreis Bayreuth haben u. E. nur dann eine wirkliche Zukunft, wenn uns allen bewusst ist, dass wir aufeinander angewiesen sind! Andere Regionen – auch in Oberfranken – zeigen, wie wichtig eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land für die Entwicklung der Region ist. Erste Wege sind bereits beschritten. Eine für den westlichen Landkreis solch wichtige und vor allem folgenbelastete Entscheidung sollte jedoch vorher diskutiert werden. Nicht nur die Aussagen, Gutachten und Stellungnahmen über Auswirkungen auf den eigentlichen Stadtverkehr, sondern auch auf das Umland müssen hier Berücksichtigung innerhalb der Stadtverwaltung und der zuständigen Stadtratsgremien finden.

Wir haben erhebliche Bedenken gegen die Pläne, diese beiden wichtigen Straßenzüge künftig nur noch einspurig zu führen:

- Der Verkehrsknotenpunkt B 22 / St 2163 bei Laimbach ist während des Berufsverkehrs täglich überlastet. Bei den Verkehrsteilnehmern hat es sich sozusagen „eingebürgert“, im Reißverschlussverfahren in Richtung Bayreuth zu fahren. Ein Großteil dieser Pendler müsste bei Umsetzung der städtischen Pläne durch ein weitaus folgenreicheres Nadelöhr Bismarckstraße bzw. Erlanger Straße.
- Es ist zu erwarten, dass sich Verkehrsstaus bis weit zu Beginn der Altstadt entwickeln. Das kann nicht im Sinne der Anwohner und Verkehrsteilnehmer sein.

Schreiben vom 16.03.2022, Seite 1 von 2

- Schulbus- und Lieferverkehre werden stärker als bisher behindert; die Wartezeiten und Staus werden länger, wenn Verkehrsteilnehmer nicht mehr auf die zweite Spur ausweichen können.
- Durch die zu erwartenden Verkehrsbehinderungen (Staus, Anfahren, Bremsen) wird es unweigerlich zu mehr Feinstaubbelastung in diesen Bereichen kommen. Ein möglichst ungehinderter Verkehrsfluss ist für alle Beteiligten inkl. der Anlieger u. E. das Ziel einer vernünftigen Verkehrsplanung.
- Der „Ruf nach Radwegen“ sollte nicht allen anderen Maßnahmen übergeordnet werden!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wir bitten Sie eindringlich, unsere Argumente vorzutragen. Gerne sind wir auch zu einem persönlichen Gespräch bereit. Bei künftigen Vorhaben oder Planungen, die sich auf die Bewohner des Landkreises derartig auswirken, wären wir für entsprechende Vorgespräche sehr dankbar.

Die Mitglieder des Gemeinderats Eckersdorf sowie [REDACTED] von der ILE Neubürg erhalten einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnis.

Mit kollegialen Grüßen



Sybille Pichl (FWG)  
Erste Bürgermeisterin



Manfred Präcklein (SPD)  
Zweiter Bürgermeister



Claus-Dieter Vogel (CSU/OL)  
Dritter Bürgermeister

Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau | Bahnhofstraße 35 | 95490 Mistelgau

Stadt Bayreuth  
Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Ebersberger  
Luitpoldplatz 13  
95444 Bayreuth

*Dieses Schreiben ist für*

- Gemeinde Mistelgau
- Gemeinde Glashütten
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Truppachtal
- Schulverband Mistelgau – Glashütten
- in eigener Sache

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen  
La/Kü

Mistelgau, den 04.04.2022

### **Fahrspurreduzierung einer Bundesstraße; Bebauungsplanentwurf Nr. 1/22**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ebersberger, lieber Thomas,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates Bayreuth,

mit Verwunderung haben wir den Bebauungsplanentwurf Nr. 1/22 mit Fahrspurreduzierung einer Bundesstraße (B 22) in der Bismarckstraße, Erlanger Straße und Beginn Bamberger Straße zur Kenntnis genommen.

Uns ist bekannt, dass eine Stadt mit über 60.000 Einwohnern über die Bundesstraßen in ihrem Gebiet verfügen kann.

Im Zuge einer guten, fruchtbaren Zusammenarbeit in dem gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum Bayreuth sollte jedoch eine gemeinsame Erörterung von Verkehrsadern mit überregionaler Tragweite erfolgen.

Für die Umlandgemeinden mit Pendlern und Firmen und deren Beziehungen zu den Arbeitsplätzen in der Mitte und im Osten Bayreuths werden nachfolgende Argumente gegen die vorliegende Planung eingebracht:

- *Die Zweistreifigkeit des Zu- und Ableitungsverkehrs des Hohenzollern- und des Wittelsbacherringes sind zu erhalten, um Staus und die daraus resultierende Abgasbelastung für die Umgebung zu vermeiden.*

*Durch die Fahrbahnreduzierung der Erlanger Straße wird es vermehrt zu Rückstau am Hohenzollernring kommen.*

- *In unmittelbarer Nähe des geplanten Radweges in der Erlanger Straße verläuft parallel ein gut und gerne genutzter Radweg entlang des Mistelbaches.*
- *Im Bereich der Bismarckstraße ist die Fahrbahnreduzierung auf eine Fahrspur zu Gunsten eines doppelten Radweges sehr kritisch zu sehen.  
Diese Fahrspurreduzierung bringt vermehrt Rückstau in die Bamberger Straße. Ferner ist nicht berücksichtigt, dass von der Bamberger Straße bis zum Ende der Bismarckstraße bereits jetzt ein erhöhtes Verkehrsaufkommen vorliegt, da sich die Fahrzeuge erst danach Richtung Autobahnanschlussstellen A 9-Nord und A 9-Süd/Universität aufteilen.  
Durch die Schaffung eines „Nadelöhrs“ wird der ohnehin vorliegende allmorgendliche Rückstau in der Bamberger Straße bis über Laimbach und Geigenreuth hinaus noch weiter verstärkt.*

Da die Stadt Bayreuth die lt. Generalverkehrsplan vorgesehene Südtangente bislang nicht verwirklicht hat, sollte eine Fahrstreifenreduzierung von Bundesstraßen – hier B 22 – durch das Stadtgebiet so lange zurückgestellt werden, bis der durch die Stadt fließende, von Westen kommende Verkehr über die Südtangente abgeleitet werden kann.

Über einen gemeinsamen Erörterungstermin zu der Thematik mit Ihnen, Vertretern des Stadtrats, zuständigen Mitarbeitern, Landrat Wiedemann sowie den Bürgermeistern des westlichen Landkreises würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Lappe  
1. Bürgermeister  
Gemeinde Mistelgau

Einen Abdruck dieses Schreibens übermitteln wir an die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Bayreuth und an das Staatliche Bauamt Bayreuth.